

Feinstaub

macht krank

Jürg Minger
Fürsprecher
Bundesamt für Umwelt
Abteilung Luftreinhaltung
Chef Sektion Verkehr

11. Nanopartikel Konferenz
ETH Zürich, 15.8.2007

Drei Millionen
Menschen in der
Schweiz atmen zu
viel Feinstaub ein

Kein Diesel
ohne Partikelfilter

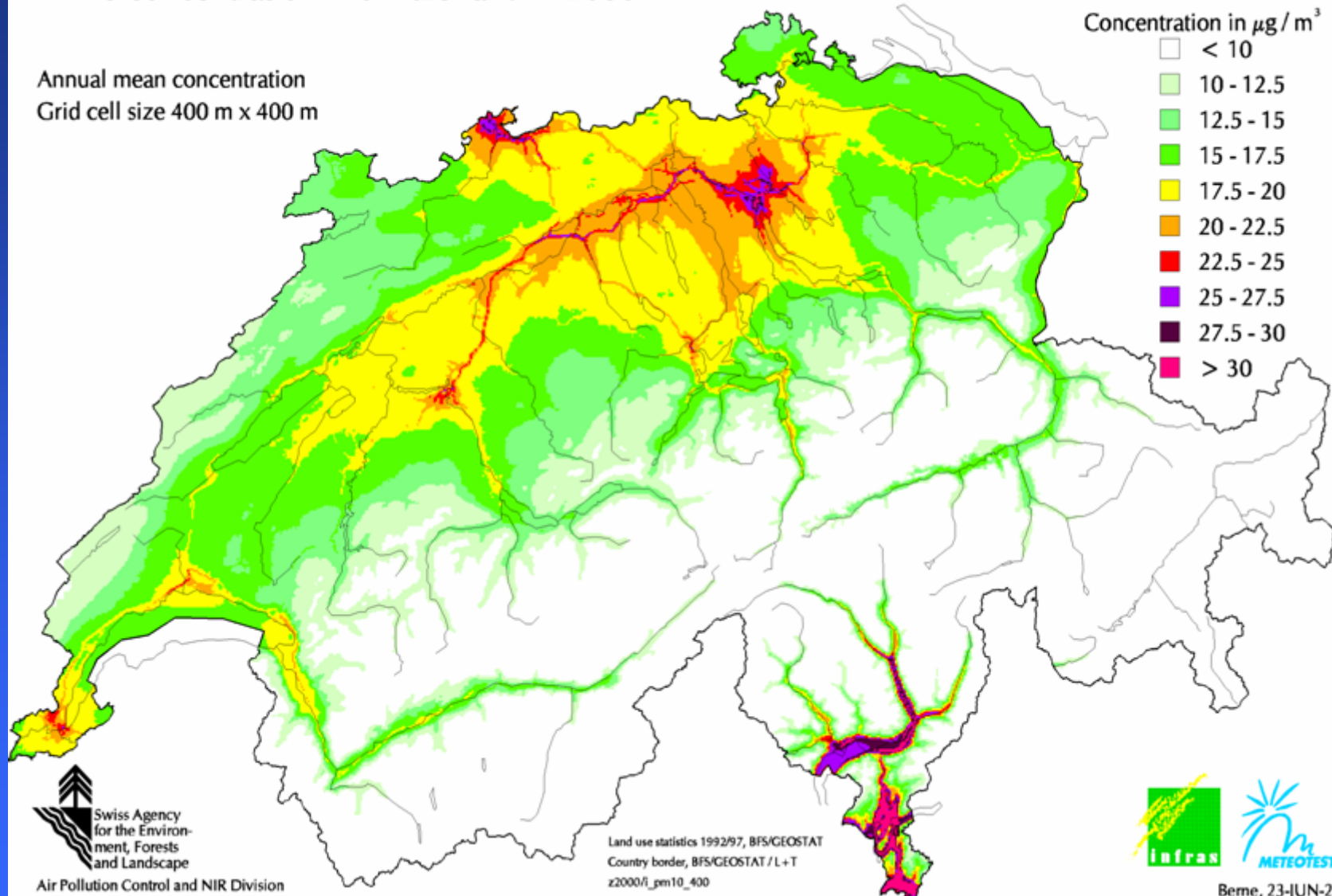
Weniger Dieseleruss –
weniger Krebstote



Wo liegt das lufthygienische Problem ?

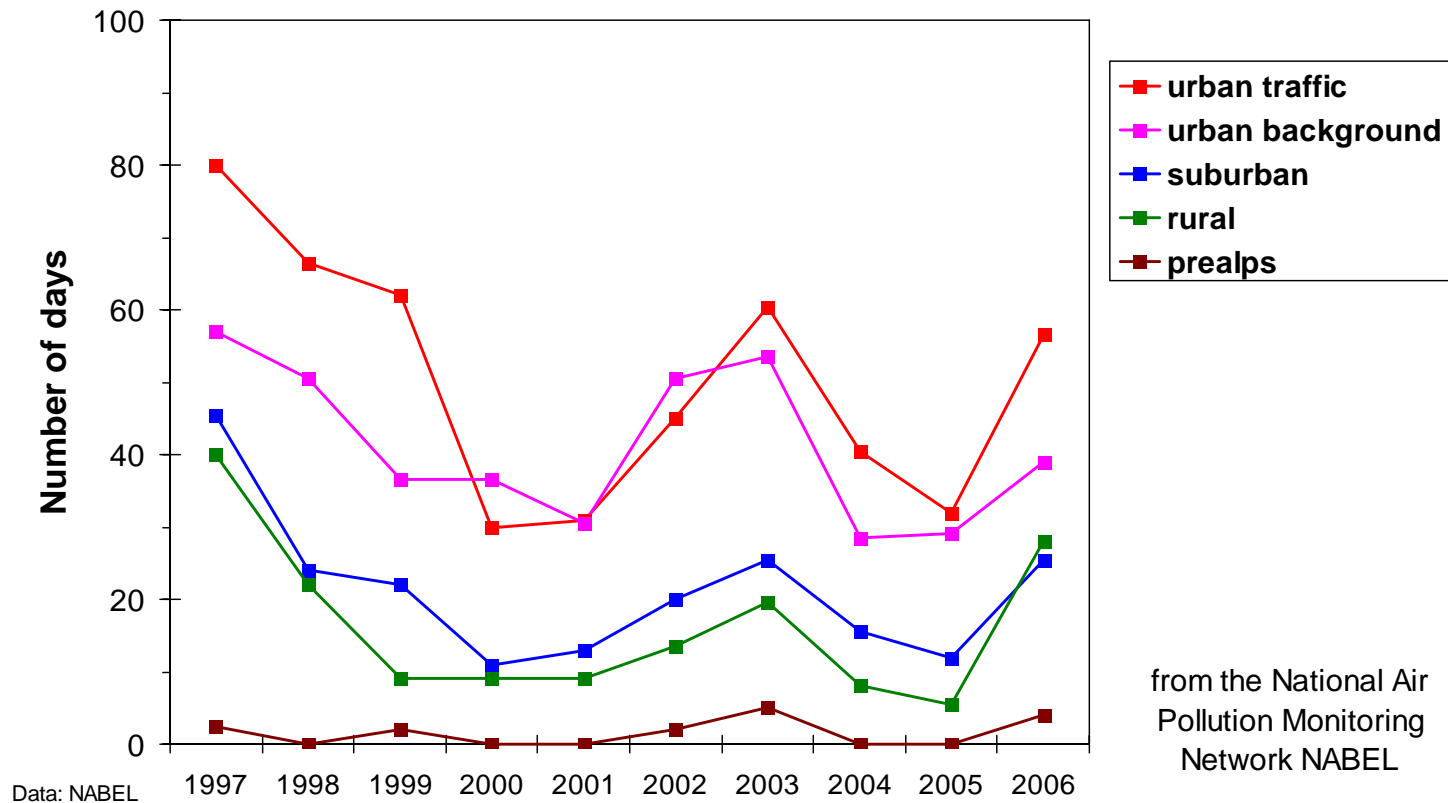
PM10 concentration in Switzerland in 2000

Annual mean concentration
Grid cell size 400 m x 400 m

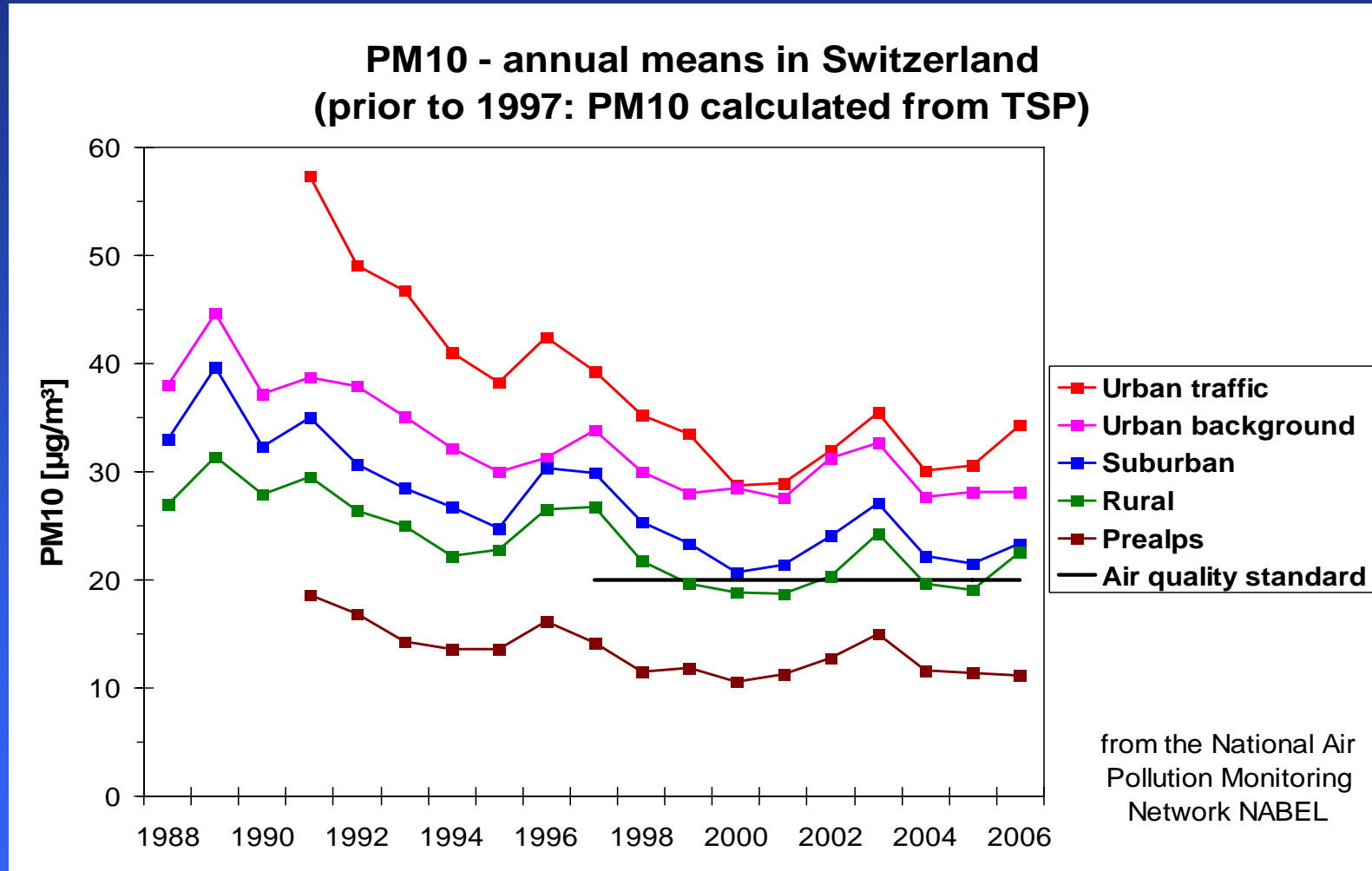


PM10 Immissionen 1991-2006

PM10: Number of days exceeding the air quality standard of $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$



Anzahl Tage über dem Immissionsgrenzwert



Uetliberg

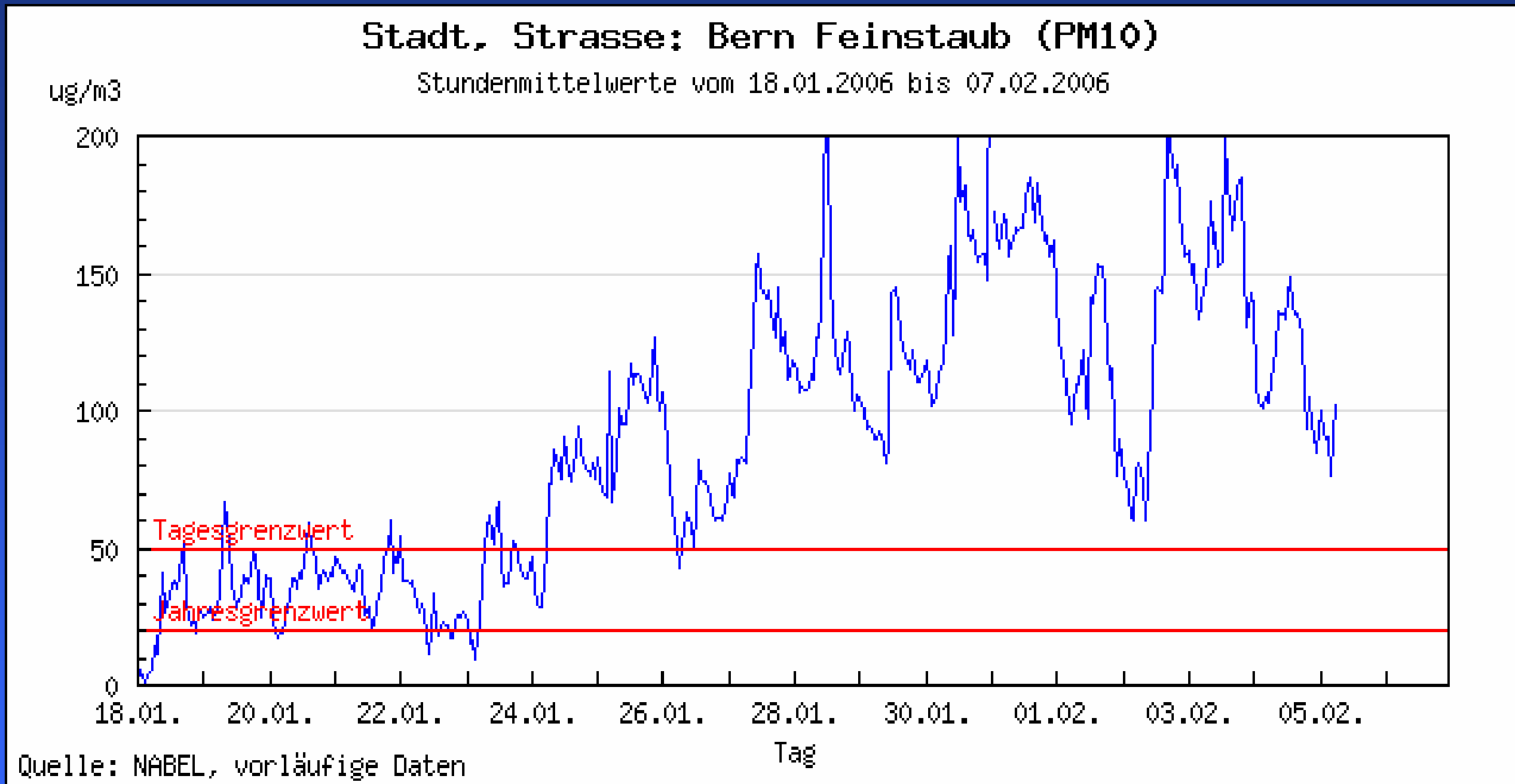


Zürich
14. Januar 2006

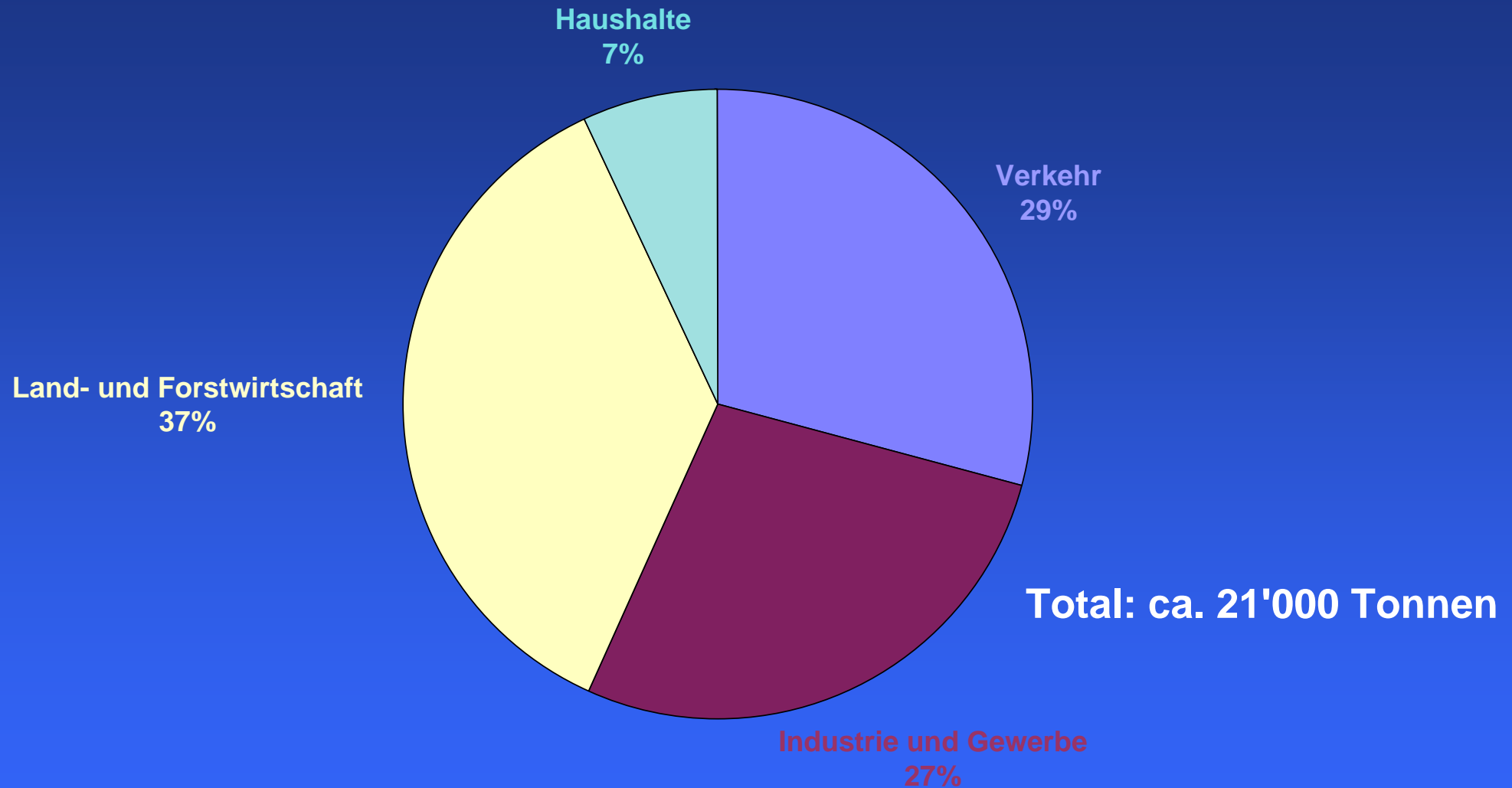
Triemli



Feinstaub-Episode Januar/Februar 2006



Herkunft der Feinstaub-Emissionen (2000)



Rechtsgrundlagen

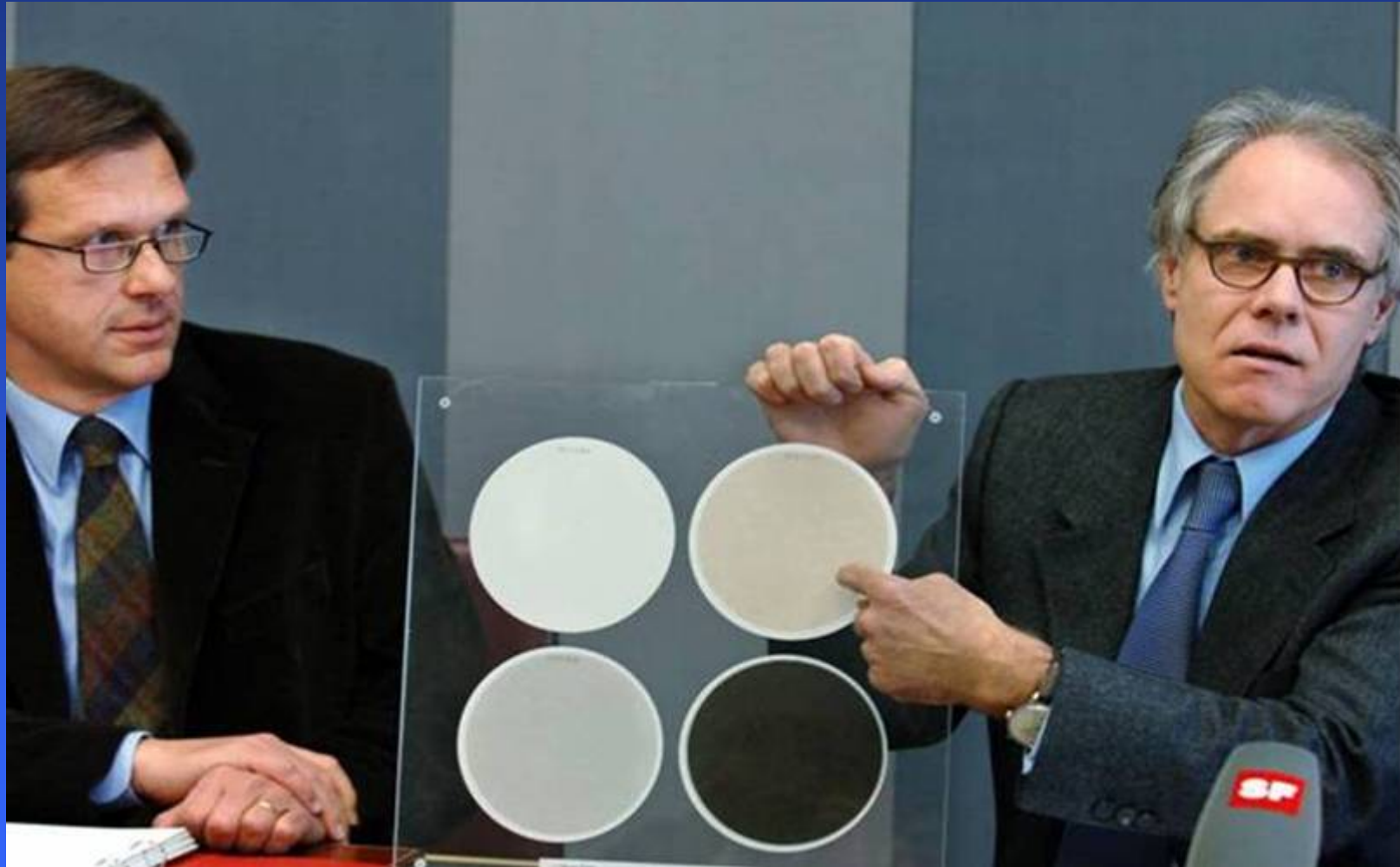
Stufe

Regelung

- **Bundesverfassung**
Schutz des Menschen vor schädlichen oder lästigen Einwirkungen
- **Umweltschutzgesetz**
Emissionsbegrenzung bei der Quelle
Vorsorgeprinzip
Verschärfte Emissionsbegrenzung
- **Luftreinhalte-Verordnung**
Immissionsgrenzwerte
PM10 Jahresmittelwert: $20 \mu\text{g}/\text{m}^3$
PM10 24-h-Mittelwert: $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$



Der Aktionsplan gegen Feinstaub



Massnahmen I: Dieselfahrzeuge

- **Vorzeitige Einführung der Partikelemissionsgrenzwerte (EURO 5) für neue leichte Dieselfahrzeuge**
- **Filterpflicht für neue Dieselfahrzeuge der Verwaltung und des Militärs**
- **Kriterienset für energieeffiziente und emissionsarme Fahrzeuge**



Massnahmen II: Busse

- Differenzierte Rückerstattung der Mineralölsteuer für Busse der öffentlichen Transportunternehmen
- Verpflichtung der regionalen öffentlichen Transportunternehmen, ihre Busse mit Partikelfiltern auszurüsten



Massnahmen III: Lastwagen, Traktoren

- Auftrag, bei der EU die Erhebung einer differenzierten leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe auszuhandeln (Kriterium: Partikelfilter)
- Vorzeitige Einführung der Partikel-Emissionsgrenzwerte (III B) für neue Traktoren



Massnahmen IV: Feuerungen

- Nachweis der Konformität mit den Normen der EU für Holzheizungen bis 350kW
- Verschärfung der Grenzwerte für automatische Holzfeuerungen ab 70kW
- Förderung des Baus von Holzwärme­kraftwerken mit effizienten Reinigungssystemen
- Nutzung von Waldabfällen als Energieholz, statt offene Verbrennung vor Ort



Massnahmen V: Industrie und Gewerbe

- Verschärfung des Emissionsgrenzwertes für Gesamtstaub



Massnahmen VI: Internationale Ebene

- **Verstärktes internationales Engagement der Schweiz für verschärfte europäische Verpflichtungen über Feinstaubemissionen (UNECE / Genfer Konvention)**
- **Verstärktes internationales Engagement für verschärfte europäische Abgasnormen (UNECE / GRPE)**



Wie weiter ?

